

# Einige Lieder ziehen sich durch Jahrhunderte

Zum 500. Geburtstag des Gesangbuchs stehen in Victorbur vom Reformationstag bis Martini das Singen und historische Exemplare im Zentrum

*Karin Böhmer*

**Victorbur** Ein Lied kann vereinen und spalten. Das hat der Reformator Martin Luther sich früh zunutze gemacht und reformatorische Glaubens- und Protestlieder verfasst. Aber auch den Grundstein dafür gelegt, dass Kirchengemeinden im Gesang Gemeinschaft erfahren. Eine wesentliche Rolle das in diesem Jahr seinen 500. spielte dabei das Gesangbuch, Geburtstag feiert.

In Victorbur wird dieser Reformationstag bis kurz nach Veranstaltungen und einer mit eigenen Liedübersetzung für Plattdeutsch – wird der Thesen in Wittenberg 1517 als „Wir pflegen sehr gerne unsere wollen bei allem



Geburtstag nun vom Martini mit mehreren Ausstellung gefeiert. Auf Platt – des Victorburer Arbeitskreises Anschlag der lutherschen Beginn der Reformation gefeiert. Victorburer Traditionen und Problembewusstsein gerne

zeigen, wie man das Wirken Festtag auch einmal von Herzen der Kirchenvorstand mit. Daran Kirchen- und der plattdeutsche Arbeitskreis

Luthers an einem solchen unverkrampft feiern kann“, teilte wirken der Posaunen-, der Jugendflötenchor mit. Der organisiert zudem die Bewirtung

der Gäste. Ein Quiz, das bis zum 11. November ausgefüllt und abgegeben werden kann, fragt das Wissen rund ums Gesangbuch ab. Warum „Taylor Swift“ eine der Antwortmöglichkeiten ist, werden die Pastoren bei der Auswertung erklären.

Passend zum Gesangbuchjubiläum wird ab dem 3. November im Chorraum der St.-Victor-Kirche eine Ausstellung mit Gesangbüchern aus historischen Beständen der Kirchengemeinde und aus Privatsammlungen gezeigt. Die Pastoren Jürgen Hoogstraat und Andrea Düring-Hoogstraat haben rund 50 Gesangbücher aus mehreren Jahrhunderten zusammengestellt. Gerade in Ostfriesland entwickelte sich die Liedersammlung besonders vielfältig. „Noch vor 150 Jahren wurde im lutherischen Victorbur hochdeutsch gesungen und gebetet, während in der reformierten Nachbargemeinde Loppersum alles auf Niederländisch vonstatten ging“, berichtet Jürgen

Hoogstraat. Zusätzliche Liederbücher, beispielsweise für die Jugend, für Schüler und für Kinder beweisen, dass schon damals die Bedürfnisse beim Singen unterschiedlich waren.

Und das sei bis heute so, sagen die beiden Pastoren. Dabei hätten die Kirchgänger oft sehr genaue Vorstellungen davon, was sie singen wollen. So weigerten sich Gläubige durchaus beim Erscheinen neuer Gesangbuchausgaben, die neuen Lieder zu singen. Beispielsweise im Harlingerland hätten Gläubige 1830 die Kirche verlassen, wenn bestimmte Choräle aus dem „Berliner Gesangbuch“ erklingen seien, so Jürgen Hoogstraat. Und das bekannte Lied „Stern auf den ich schaue“ wurde 1945 wegen der Zeile „Führer, dem ich traue“ von der Alliierten zunächst aus dem Liederschatz verbannt, 1950 auf Drängen der Kirchgänger dann wieder aufgenommen.

In Victorbur wurden sogar für Bibelkreise Choralsätze entwickelt und in Buchform verteilt, weil den Gläubigen diese Lieder, die ihrer Glaubensausrichtung entsprachen, unbedingt singen wollten.

Heutzutage haben modernisierte Texte – oft zu bekannten Melodien – Einzug ins Gesangbuch und in die Gottesdienste gefunden. Wie tief verwurzelt viele der Melodien in den Köpfen sind, bemerkt Andrea Düring-Hoogstraat oft, wenn sie Demenzkranke oder Sterbende mit einem gesungenen Lied ganz anders erreicht. Eine demenzkranke Frau, die schon lange verstummt gewesen sei, habe plötzlich mitgesungen und Gemeinsamkeit erfahren. Eine blinde und schon sehr passiv gewordene Seniorin sei beim Besuch ihres alten Chores plötzlich aufgestanden und habe mitgesungen.

## Termine

### zum Gesangsjubiläum

**31. Oktober, 19.30 Uhr:** Plattdeutscher Gottesdienst am Reformationstag

**3. November, 10 Uhr:** Gospelgottesdienst mit „Victor´s Soul and Spirit“ mit moderner Kirchenmusik zum Thema „Eine unerwartete Erbschaft“. Um 12 Uhr folgt ein Familiengottesdienst mit Taufen.

**10. November, 10 Uhr:** Gottesdienst für Groß und Klein mit vielen alten und neuen ostfriesische Martiniliedern. Laternenkinder des Engelschores und der Gitarrenchor Victorbur wirken mit. Anschließend gibt es Pepernöten.

**11. November, 17 Uhr:** Martiniumzug mit Martiniliedern und Laternen unter Begleitung der Feuerwehr – nach einer Stärkung im Gemeindehaus. Es folgt eine Andacht.